



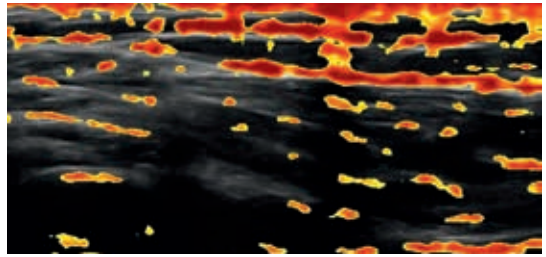
Millionen von Menschen leiden unter Rückenschmerzen und vielen anderen Schmerzen des Bewegungsapparates. Schmerzforscher erkannten vor Jahrzehnten, dass nicht die Bandscheibe oder die Gelenkarthrose, sondern die Verhärtungen und Triggerpunkte der Faszien und Muskeln die eigentlichen Schmerzursachen sind. Da aber bis heute dieses Wissen nicht bis in die Kliniken und Praxen vorgedrungen ist, wird auch weiterhin an Bandscheiben und Gelenken - oft unnötig - operiert. Das zu ändern, haben sich Dr. Heike Jäger - Faszien-Forschungsgruppe der Universität Ulm - und Dr. Wolfgang Bauermeister - Schmerzzinstitut München - zur Aufgabe gemacht. Sie informieren und bilden Ärzte und Therapeuten in Fachkurseseminaren aus, wobei sie Forschung und Praxis miteinander verbinden.

SCHMERZVERURSACHER TRIGGERPUNKTE

Triggerpunkte sind die häufigste Ursache von Schmerzen des Bewegungssystems. Sie befinden sich in den Faszien (Bindegewebe) und Muskeln. Sie sind gut erforscht, befinden sich aber nicht da, wo der Schmerz gespürt wird, sondern meist weit davon entfernt.

TRIGGERPUNKTE SIND UNBEKANNT

Das größte Hindernis für medizinischen Fortschritt ist die „alte Lehre“ in den Köpfen der Ärzte. Weshalb spricht man immer von der „Bandscheibe“, der „Arthrose“ und vom „Ischias“? Weil man das im Studium und in der Facharztausbildung so gelernt hat. Über Triggerpunkte wird gar nicht gesprochen, denn die kann man ja nicht operieren.



Ultraschall-Elastografie der Schulter

verursachen. Brustbeschwerden können durch TrP D, Flanken- oder Bauchbeschwerden durch TrP E verursacht werden. TrP F1, aber auch TrP F2 können Beschwerden im Gesäß und der Hüfte machen. Schmerzen im seitlichen Oberschenkel können durch TrP G1 im Rücken, TrP G2 im Gesäß oder TrP G3 im Oberschenkel ausgelöst werden. Für Schmerzen

in den Unterschenkeln und Füßen können TrP H1 oder TrP H2 aber auch beide verantwortlich sein.



Triggerpunkte - rund Schmerzen - gestreift

ERFOLGREICH BEHANDELN DURCH AUSBILDUNG

Die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung ist die exakte Diagnose, damit man weiß, wo die Triggerpunkte

sind. Für eine optimale Betreuung von Patienten ist eine umfassende Ausbildung in der Diagnose und der Behandlung von Triggerpunkten unbedingt vonnöten. Die Fachkurseseminare der Akademie WWT der Uni Ulm e.V. mit Dr. Heike Jäger und dem Schmerzzinstitut Dr. Bauermeister gewährleisten den weltweit höchsten Ausbildungsstandard in der Triggerpunkt-Diagnostik und Therapie.

Alte Lehre	Neue Lehre
Triggerpunkte: Sie wurden nicht gelehrt, also gibt es sie nicht.	Doch, es gibt sie, man kann sie tasten und mit Ultraschall-Elastografie sehen
Ursache Rückenschmerzen: Bandscheibenproblem	Triggerpunkte in Rücken, Hüfte oder Bein
Ursache Gelenkschmerzen: Arthrose, Meniskus, Knorpelschaden	Triggerpunkte oberhalb oder unterhalb des Gelenks
Wo ist die Schmerzursache? Da wo der Schmerz ist	Oft weit entfernt vom Ort des Schmerzes
Wo wird behandelt? Am Ort des Schmerzes	Oft weit entfernt vom Ort des Schmerzes
Warum versagt die Therapie? Stress und die Psyche	Unerkannte oder unzureichend behandelte Triggerpunkte

MIT ELASTOGRAFIE SIEHT MAN TRIGGERPUNKTE

Mit der von Dr. Bauermeister entwickelten Triggerpunkt-Ultraschall-Elastografie lassen sich mit Leichtigkeit Triggerpunkte erkennen. Es sind rot-gelbe Punkte von nur einem viertel Millimeter Durchmesser bis hin zu zentimetergroßen Streifen. So findet man Triggerpunkte auch dort, wo man sie wegen ihrer geringen Größe oder tiefen Lage nicht tasten kann. Einige Triggerspezialisten benutzen diese Technologie, aber eigentlich sollte jeder Orthopäde und Schmerzarzt die Ultraschall-Elastografie in seiner Praxis durchführen, um schnell und sicher die richtige Diagnose zu stellen.

TRIGGERPUNKTE UND IHRE SCHMERZEN

Der Triggerpunkt (TrP) A der Schulter kann Schmerzen in Nacken und Kopf, in der Schulter und im Rücken verursachen. TrP B1, aber auch TrP B2 können Schmerzen in der Schulter und dem Arm



Wolfgang Bauermeister „Endlich Schmerzfrei mit Trigger-Osteopraktik“ Was Sie über Schmerzen und Triggerpunkte wissen sollten Erhältlich beim deutschen Patientenverlag und in jeder Buchhandlung. Südwest-Verlag ISBN: 978-3-517-08958-4 19,99 EUR (D)